

Sabine Pemsel-Maier

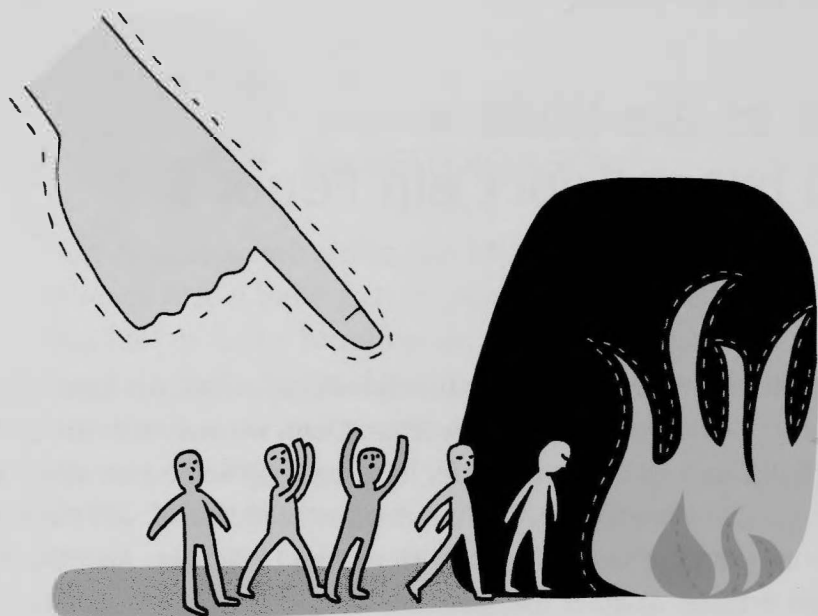
Gibt es die Hölle - und brennt dort ein Feuer?



Gibt es die Hölle? Das ist eine spannende Frage. Allerdings kann ich sie weder mit Ja noch mit Nein beantworten. Denn wir wissen es nicht. Womöglich bist du jetzt enttäuscht oder hast sogar gar keine Lust mehr, weiterzulesen. Das wäre schade. Denn es *weiß* zwar niemand, was nach dem Tod kommt, und es *weiß* niemand, ob es eine Hölle gibt. Aber wir können und müssen darüber nachdenken, warum Menschen *glauben*, dass es eine Hölle gibt. Und wir können darüber nachdenken, was »Hölle« bedeutet. Das wollen wir jetzt tun, und zwar in mehreren Schritten.

Es gibt verschiedene Vorstellungen von der Hölle

Wir fangen damit an, dass ich versuche zu erraten, was du über die Hölle gehört hast: Dass die bösen Menschen nach dem Tod dorthin kommen? Und dass sie dort dafür bestraft werden, dass sie während ihres Lebens böse waren? Dass dort ein großes Feuer brennt und es ganz heiß ist? Womöglich noch anderes mehr? Vielleicht hast du ja auch gar keine genaue Vorstellung davon und nur schon mal dieses Wort gehört. Vielleicht hast du in Büchern davon gelesen, oder du hast Höllen-Bilder gesehen. Vielleicht haben dir deine Großeltern oder deine Eltern oder andere Menschen etwas darüber erzählt. Vielleicht hat der Pfarrer in der Kirche davon gesprochen. Auf jeden Fall scheint die Hölle kein schöner Ort zu sein und es ist keine angenehme Vorstellung, nach dem Tod dorthin zu kommen.



Wer von der Hölle spricht, muss zuerst vom Himmel sprechen

Wenn wir über die Hölle nachdenken, müssen wir einen Umweg machen. Wir müssen nämlich zuerst über den Himmel nachdenken. Denn das eine ist ohne das andere nicht zu verstehen. Du hast vielleicht schon nachgelesen, was Petra Freudenberger-Lötz in diesem Buch dazu geschrieben hat. Wenn du das getan hast, fällt dir das Nachdenken über die Hölle leichter. Unser deutsches Wort »Himmel« hat zwei Bedeutungen, für die es im Englischen sogar zwei verschiedene Wörter gibt. »Himmel« meint den Wolkenhimmel über mir, der mal blau und mal grau ist. »Himmel« hat aber auch mit Gott zu tun – darum nenne ich die andere Bedeutung »Gotteshimmel«. Nur um den geht es mir hier. Mit dem Wort »Himmel« im Sinne von »Gotteshimmel« verbinden der christliche Glaube und auch viele andere Religionen die Vorstellung, dass die Menschen

nach dem Tod zu Gott kommen und dort ein neues Leben geschenkt bekommen. Dieses neue Leben ist dann aber natürlich ganz anders als das Leben hier auf dieser Erde. Das ist die große Hoffnung: dass es für die Menschen, die gestorben sind, neues Leben gibt bei Gott.

Kommen alle in den Himmel?

Du fragst jetzt vielleicht: Kommen denn alle Menschen ohne Ausnahme in den Himmel? Das wäre schön! Wissen können wir es nicht. Aber die Frage ist ja auch: Möchten das überhaupt alle Menschen? Es gibt ja auch Menschen, die ihr ganzes Leben lang nichts mit Gott zu tun haben wollten und nicht an ihn geglaubt haben. Wollen die nach ihrem Tod auch ein neues Leben bei und mit Gott haben? Manche vielleicht schon.

Wobei das nicht besonders logisch wäre. Wenn ein Mensch in seinem Leben gar nicht an Gott geglaubt hat und auch nicht an das, was in der Bibel steht, ist es schon ein bisschen komisch, wenn er trotzdem darauf hofft, dass Gott ihn nach seinem Tod in den Himmel holt.

Wäre es überhaupt gerecht, wenn alle am Ende zu Gott kommen, unabhängig davon, ob sie in ihrem Leben mit Gott zu tun haben wollten oder nicht, unabhängig davon, ob sie Gutes oder Böses getan haben? Wir könnten jetzt lange darüber nachdenken, was gerecht ist und was nicht. Auf jeden Fall ist es nicht einfach egal, was wir in unserem Leben tun, ob wir böse und gemein sind und immer nur den anderen schaden wollen, oder ob wir versuchen, auf andere Rücksicht zu nehmen oder Gutes zu tun. Das gelingt uns natürlich nicht immer – das wissen du und ich nur allzu gut. Aber wir sollen und können es immer von Neuem versuchen. Wenn jemand das gar nicht versucht, ja es gar nicht versuchen möchte, wenn er immer nur böse ist und gemein sein will, sein ganzes Leben lang, dann fänden wir es doch irgendwie fair, wenn er das am Ende auch ausbaden muss. Du weißt, was mit »ausbaden« gemeint ist? Nicht, dass dieser Mensch ins Bad geht, sondern dass er für sein Handeln verantwortlich ist und die Folgen auf sich nehmen muss.

Die Hölle als andere Möglichkeit

Es leuchtet uns also schnell ein, dass es nach dem Tod noch eine andere Möglichkeit außer dem Himmel geben muss. Dafür haben viele Religionen und mit ihnen auch das Christentum die Vorstellung von einer Hölle. Sie denken sie sich als totales Gegenteil von Himmel. Wenn Himmel bedeutet, bei Gott und mit Gott zusammen zu sein, dann meint Hölle, ganz ohne Gott und völlig von ihm getrennt zu sein. Wenn Him-



mel etwas Schönes ist, auf das sich die Menschen freuen können, dann ist Hölle etwas Schreckliches, das die Menschen abschrecken soll. Wenn Himmel ein Wort ist, das für Hoffnung steht, dann ist Hölle ein Wort, das eine Bedrohung zum Ausdruck bringt. Denn für Menschen, die an Gott glauben und denen Gott wichtig ist, ist die Vorstellung, nach dem Tod nicht bei Gott sein zu können, schrecklich und bedrohlich.

Wer kommt denn nun in die Hölle?

Jetzt fragst du dich vielleicht: Wer ist denn nun in der Hölle? Sind es ganz viele Menschen oder nur einige wenige? Welche Menschen waren in ihrem Leben nur böse und nur Verbrecher? Vielleicht kannst du dir so etwas gar nicht vorstellen. Gibt es solche Menschen überhaupt?

Auch da kann ich wieder nur sagen: Wir wissen es nicht. Wir Menschen *können* das nicht wissen. Denn wir wissen nicht, was einer im Lauf seines Lebens alles an Gutem oder an Bösem getan hat. Oder ob einer an Gott glaubt, vielleicht auch nur ganz heimlich oder ein kleines bisschen. Das alles könnte nur Gott allein wissen. Der christliche Glaube kann nicht sagen, wer in der Hölle ist, ob es viele sind oder wenige. Vielleicht ist ja gar niemand darin! Das ist nämlich auch denkbar: dass es die Hölle gibt, aber dass sie leer ist. Christen hoffen jedenfalls, dass möglichst wenige oder niemand nach dem Tod in die Hölle kommt. Sie hoffen, dass möglichst viele bei Gott im Himmel sind.

Ist die Hölle ein Ort - und wo ist er?

Da fällt mir ein: Warum sagen wir eigentlich, dass jemand »in die Hölle kommt«? Das klingt ja, als hätte die Hölle eine Tür wie ein normales Zimmer. Viele Bilder aus früheren Zeiten stellen die Hölle als Ort unter

der Erde dar, wie eine Art Keller oder Unterwelt. Umgekehrt erscheint der Himmel auf solchen Bildern oft wie ein Ort über der Erde. Aber die Hölle ist so wenig wie der Himmel ein Ort. Sie ist für Christen vielmehr eine Vorstellung oder ein Zustand, nämlich der Zustand, von Gott getrennt zu sein. Sie ist der Zustand, in dem ein Mensch nichts mehr mit Gott zu tun haben möchte. Weil man Zustände aber so schwer malen kann, stellten die Maler die Hölle, ebenso wie auch den Himmel, wie Orte dar, den einen über der Erde, den anderen unter der Erde, weit weg von Gott. Weil es sich für sie um einen traurigen Zustand handelt, verwenden sie dunkle und düstere Farben. Und um zu zeigen, dass es ein schrecklicher, ein bedrohlicher, ja ein quälender Zustand ist, haben sie oft ein Feuer hineingemalt. Nicht ein gemütliches Lagerfeuer, sondern ein riesiges, zerstörerisches Feuer, vor dem man Angst bekommt.

Brennt also in der Hölle wirklich ein Feuer? Lass dich nicht verwirren: Diejenigen, die solche Bilder gemalt haben, wissen genauso wenig wie du oder ich, wie es in der Hölle aussieht. Sie haben nur nach Möglichkeiten gesucht, diesen Zustand »Hölle« mithilfe von Bildern zum Ausdruck zu bringen. Manchmal sieht man auch kleine und große Teufel auf solchen Bildern. Oft haben die Maler die Leute früher damit sehr erschreckt.

Angst musst du vor der Hölle keine haben

Oft *wollten* die Maler früher die Leute mit solchen Bildern auch erschrecken, damit sie über das eigene Leben nachdenken und möglichst wenig Böses tun. Es ist gut, über das eigene Leben nachzudenken. Wenn die Menschen durch solche Bilder aber nur noch in Schrecken lebten und Angst hatten, war das natürlich nicht gut. In früheren Zeiten haben manche Erwachsene sogar den Kindern gedroht: Wenn du etwas ganz Schlimmes tust, dann kommst du in die Hölle!

Solche Drohungen gibt es heute zum Glück nicht mehr – oder es sollte sie zumindest nicht mehr geben.

Denn es kann, wie wir gesehen haben, niemand wirklich wissen, wie die Hölle ist und wer hineinkommt. Aber wenn jemand hineinkäme, dann bestimmt keine Kinder. Kinder machen Fehler, aber sie können gar nichts so Schlimmes tun oder denken, dass Gott sie in die Hölle schicken würde. Dafür reicht es nicht aus, wenn ein Kind ab und zu böse und gemein zu anderen ist. Und auch nicht, wenn ein Kind hin und wieder nichts von Gott wissen will. Um in die Hölle zu kommen, so wie wir Christen sie uns vorstellen, müsste man schon ein ganzes Leben lang böse und gemein sein. Kinder haben ja aber fast ihr ganzes Leben noch vor sich.



ZUM WEITERDENKEN UND WEITERFRAGEN:

- Besprich dich mit deinen Eltern oder Großeltern oder anderen Erwachsenen, denen du vertraust: Was hat man ihnen von der Hölle erzählt? Gibt es Unterschiede zu dem, was du jetzt gelesen hast?
- Wenn du Bilder von der Hölle kennst oder welche gesehen hast: Überleg dir, ob du sie gut findest oder ob sie dir vor allem Angst machen?
- Wie würdest du den Zustand »Hölle« malen? Welche Farben würdest du dafür wählen?